



Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise

Der Vorsitzende

Kurt Idrizovic

Freunde der Neuen Stadtbücherei

Augsburg e.V.

PF 11 06 07

86031 Augsburg

Telefon: 08 21 51 88 04

Telefax: 08 21 391 36

post@buchhandlung-am-obstmark.de

Januar 2015

Neues aus der Vorstandsarbeit der „Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise im dbv“

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter für das Wohl unserer Bibliotheken,

ich freue mich, Sie ein weiteres Mal über die Arbeit des Vorstandes informieren zu können. Im Mittelpunkt stehen dabei die Teilnahme des Vorsitzenden und Herrn Dr. Schneiders an einer Vorstandssitzung des dbv in Berlin am 12. 11. 2014 und unsere Vorstandssitzung in Frankfurt am 04. 12. 2014.

Der **Vorstand des dbv** befasste sich in seiner **Sitzung am 12. 11. 2014** in der Berliner Geschäftsstelle auch mit dem derzeitigen (Ausbau-)Stand der AG der Freundeskreise und wollte dabei auch mit mir und Dr. Schneider die nächsten Schritte zum weiteren Ausbau beraten. Zunächst stellten Dr. Schneider und ich den derzeitigen Ausbaustand der AG und unsere gemeinsame Arbeitsbilanz vor, die sich aus unserer Sicht sehen lassen konnte, und baten um weitere Unterstützung unserer Aufbauarbeit. Dabei unterstrichen wir einerseits den engen Zusammenhang von erfolgreicher Veranstaltungsarbeit und erfolgreicher Mitgliederwerbung und zeigten uns optimistisch, das angestrebte Ziel von 50 Mitgliedern bis Ende 2015 erreichen zu können. Andererseits wiesen wir aber auch auf die nur begrenzten Arbeitskapazitäten von ehrenamtlichem Vorstand und Koordinator (Pensionär ohne Vorzimmer und technische Helfer) und auf den Unterstützungsbedarf unserer Aufbauarbeit durch den dbv hin.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Simon-Ritz, würdigte in seinem Beitrag zunächst unsere Arbeit und stellte dann die aktuellen Finanzprobleme des dbv dar. Vor diesem Hintergrund sei es leider nicht mehr tragbar, dass Vorstand und Koordinator Ausgaben in einer Höhe erzeugten, die aktuell doppelt so hoch seien wie die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen. Aber auch die Belastung der personell nur dünn besetzten Geschäftsstelle durch die AG von derzeit über 100 Stunden pro Jahr sei so nicht mehr leistbar. Vorstand und Koordinator seien deshalb aufgefordert, ihr Jahresprogramm im Rahmen der Einnahmen von derzeit knapp 3000,- Euro zu planen und zu halten und den organisatorischen Aufwand zumindest für die regionalen Bibliothekstreffen (wie Dortmund oder Reutlingen) selber oder mit anderen Partnern zu organisieren.

Darüber hinaus werde das gesamte Organisationsmodell (einschließlich der Mitarbeit des Koordinators) – wie vereinbart – Ende des Jahres 2015 auslaufen. Um die Weiterarbeit der AG auf neuer Grundlage sicherzustellen, sind wir aufgefordert, für die Beiratssitzung des dbv am 17. und 18. Sept. 2015 einen entsprechend abgespeckten Organisationsvorschlag zu machen. Zielsetzung ist dabei die Eigenfinanzierung der AG und die weitgehende Eigenleistung des organisatorischen Aufwandes. Für 2015 sicherte Herr Simon-Ritz aber zu, einen noch zu beschließenden Zuschuss des dbv für die Arbeit der AG bereitzustellen. Und auch Frau Schleihagen machte die Zusage, die Organisation der Jahrestagung in Hamm und der Preisverleihung 2015 in einem noch abzusprechenden Umfang weiterhin zu unterstützen.

Aus dieser Situation ergibt sich für unsere Arbeitsgemeinschaft und für ihren Vorstand folgender Handlungsbedarf: Wir müssen ein Arbeitskonzept *für 2015* abstimmen, das mit deutlich geringerer Subventionierung und mit deutlich weniger organisatorischer Hilfe durch die dbv-Geschäftsstelle auskommt als bisher. Für die dbv-Beiratssitzung am 17./18. Sept. 2015 müssen wir uns schon auf der nächsten Vorstandssitzung auf die Grundlinien eines Organisationskonzeptes *ab 2016* verständigen, dass dem weiteren Rückgang an Subventionierung und organisatorischer Hilfestellung durch den dbv Rechnung trägt und auch die Position eines dbv-Koordinators verzichtbar macht.

Die Teilnehmer der **4. Vorstands-Sitzung der „Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise im dbv“** (am 4. Dez. 2014 in der Stadtbücherei Frankfurt) waren: Dagmar Callenius-Meuß, Manfred Flotho, Kurt Idrizovic, Dr. Ronald Schneider und Dr. Klaus Ulrich Werner. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand der künftige Kurs der AG und die Verständigung auf die Grundlinien eines Organisationskonzeptes *ab 2016* unter folgenden Voraussetzungen: ohne

Subventionierung durch den dbv, ohne Koordinator und mit deutlich reduzierter organisatorischer Hilfestellung durch die dbv-Geschäftsstelle.

Die Teilnehmer votierten nachdrücklich für den Erhalt der gegenwärtigen Organisationsstruktur der Freundeskreise und für einen weiteren Ausbau der Angebote für die Freundeskreise. Dabei sei aber die Funktion des dbv-Koordinators unverzichtbar. Im Blick auf die finanziellen Einschränkungen schlug Herr Flotho vor, die Kosten des dbv-Koordinators sachadäquat zwischen dbv und AG der Freundeskreise hälftig aufzuteilen, und die Subvention des dbv für 2016 bei 1000,- Euro zu „deckeln“.

Nach längerer Diskussion verständigte man sich auf folgende **Grundlinien für ein Positionspapier** für den dbv-Beirat:

- Auf der Grundlage einer Leistungsbilanz des Vorstandes soll zunächst das aktuelle *Angebot an Dienstleistungen* für die Freundeskreise zusammengefasst werden. Dies sind vor allem: das umfangreiche Informationsangebot auf der Website und die Organisation von Tagungen und Fortbildungen, der Aufbau eines regionalen Netzwerkes (NRW, BW) und Beratungsangebote bei konkreten Problemen vor Ort, Fachpublikationen über und für die Freundeskreise (wie die Neuauflage des „Handbuchs“ in 2015) und der Newsletter. Spätestens ab 2016 sollen sämtliche Informationsangebote nur noch den Mitgliedern über Password zugänglich sein. Dagegen bleiben die Tagungen und Fortbildungen auch für Nicht-Mitglieder offen.
- Dann muss deutlich gemacht werden, dass das Vorhanden-Sein eines wirkungsvoll aufgestellten Freundeskreises für jede Bibliothek *von existentiell* Interesse ist und dass eine Professionalisierung der Arbeit der Freundeskreise nur durch Vernetzung erreichbar ist. Dies gilt vor allem für die *Erschließung zusätzlicher finanzieller Ressourcen* durch die Freundeskreise (Sponsoren, Spender, Stiftungsgelder und sonstige Fördermittel). Da sich ein Netzwerk der Freundeskreise nach allen Erfahrungen *nicht* von unten nach oben aufbauen lässt, sondern nur mit institutioneller Unterstützung bibliothekarischer Verbände auf- und ausgebaut werden kann, gehört das Projekt „Vernetzung der Freundeskreise“ und seine weitere Unterstützung aus unserer Sicht zu den *Kernaufgaben* des dbv.
- Der besondere Unterstützungsbedarf der „AG der Freundeskreise“ ergibt sich aber auch aus der Tatsache, dass im Vorstand (in der Regel) *kein professioneller* (bibliothekarischer) *Sachverstand* vertreten ist und die Vorsitzenden hier ausschließlich in ihrer *Freizeit* ehrenamtlich engagiert

sind. Während die Vorsitzenden der Sektionen oder Kommissionen des dbv in der Regel für ihr Engagement (das ja auch der fachlichen Profilierung dient) von ihrem Dienstherrn freigestellt werden und in aller Regel als Bibliothekschefs über einen entsprechenden „Unterbau“ verfügen, agieren die Vorsitzenden der AG ohne vergleichbare fachliche und arbeitstechnische Ressourcen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Arbeit der AG und ihres Vorstandes auch weiterhin durch einen dbv-Koordinator fachlich zu begleiten und größere Projekte mit organisatorischen Hilfestellungen der Geschäftsstelle des dbv zu unterstützen. **Ohne diese fachliche Begleitung und organisatorische Unterstützung kann das Projekt „Vernetzung der Freundeskreise“ nicht erfolgreich weiter geführt werden.**

- Die „AG der Freundeskreise“ hat die Zahl ihrer Mitglieder in drei Jahren von 9 auf 40 erhöht und strebt in den nächsten Jahren einen weiteren Ausbau ihrer Mitgliedszahlen an. Zielsetzung ist dabei die Zahl von ca. 70 Mitgliedern, mit der die 100prozentige *Selbstfinanzierung* der AG aus ihren Mitgliedsbeiträgen möglich wird. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein weiterer Ausbau der Dienstleistungen für die Freundeskreise und die Weiterführung des bislang entwickelten Veranstaltungsangebots unerlässlich (denn nur darüber gewinnt die AG neue Mitglieder). Dafür benötigte die AG aber für einen befristeten Zeitraum prinzipiell auch noch die finanzielle Unterstützung des dbv, mit jährlich absinkender Tendenz.
- Angesichts der finanziellen Probleme des dbv schlägt der Vorstand der „AG der Freundeskreise“ folgende **Kompromisslösung ab 2016** vor: Die Kosten der Stelle der dbv-Koordinators (130,- EUR Aufwandsentschädigung pro Monat und Reisekosten) werden sachgerecht zwischen AG und dbv geteilt, wobei für den in 2016 ausscheidenden Dr. Schneider erfreulicher Weise schon ein profilierter Nachfolger in Sicht ist. Bis die Zielvorgabe von 70 Mitgliedern erreicht ist, subventioniert der dbv die Arbeit der AG mit 1000,- EUR pro Jahr, mit absinkender Tendenz (gekoppelt an das Anwachsen der Mitgliederzahl). Die AG verzichtet für die nächsten Jahre auf eine (von ihren Mitgliedern dringend gewünschten) Staffelung der Beiträge nach Mitgliederzahlen. Und die AG sucht sich für den Ausbau regionaler Netzwerke (z.B. auf Landesebene) andere Partner und entlastet auch damit die Geschäftsstelle des dbv.

Des weiteren wurde auf der Vorstandssitzung die **Ergebnisse des Reutlinger Workshops vom 17. 10. 2014** und die dort entstandene Ideen-Sammlung diskutiert. Der Vorsitzende fasste den Ertrag der Tagung noch einmal zusammen und Dr. Schneider nannte ergänzend die Vorschläge, die derzeit schon umgesetzt werden: die Ideenbörse (Website, wird noch weiter entwickelt), die

Funktion eines Ehrenpräsidenten (s. unten), die Schwerpunktthemen für weitere Veranstaltungen (entsprechend der von Herrn Motzko erfragten Prioritäten), Erarbeitung eines Flyers, Angebot exklusiver Leistungen für AG-Mitglieder (s. oben), Definition von Aufgabenfeldern für den Vorstand (umzusetzen für die Neuwahl in 2016), Einführung einer Geschäftsordnung (Entwurf liegt vor) und Realisierung regionaler Treffen (läuft in NRW und BW an). Herr Dr. Werner wird in diesem Zusammenhang Herrn Saur ansprechen, ob er als Ehrenpräsident ab Frühjahr 2016 zur Verfügung stünde. Er versucht ebenso, die Staatsbibliothek als Mitglied der AG zu gewinnen.

Breiten Raum nahm auch die Vorbereitung der **4. Jahrestagung der „AG der Freundeskreise“ am 25. 04. 2015 in Hamm** ein. Im Zentrum der Hammer Jahrestagung soll der Erfahrungsaustausch stehen, daher sollen die Impulsreferate auf maximal zwei und die Mitgliederversammlung auf eine Stunde begrenzt werden. Auch die Überreichung der Urkunden „Freundeskreis des Jahres“/ „Ehrenvolle Nennungen“ soll zeitlich auf eine halbe Stunde begrenzt werden. Für die Impulsreferate zum Thema „Erfolgsstrategien für die Arbeit der Freundeskreise“ sollen Dr. Pirsich und Herr Saur angefragt werden. Für den Erfahrungsaustausch soll das „Worldcafé“-Modell genutzt werden und die ganze Veranstaltung soll moderiert werden. Die Freundeskreise werden schon in der Einladung gebeten, Informationsmaterial zur Auslage mitzubringen. Für den organisatorischen Ablauf lag den Teilnehmern ein zwischen Frau Schleihagen und Herrn Dr. Schneider telefonisch abgestimmtes erstes Konzept vor. [Die Einladung mit der vorläufigen Tagesordnung und dem Rahmenprogramm ging noch im Dezember raus und dürfte inzwischen alle Freundeskreise per Post erreicht haben.]

Die Ausschreibung des **Preises „Freundeskreis des Jahres 2015“** wird weitgehend identisch sein mit der zum 1. Freundeskreis-Preis und wird mit der Einladung zur Jahrestagung noch im Dezember per Post über die dbv-Geschäftsstelle herausgehen. Die Jury bleibt identisch: Krieg, Flotho, Dahm. Sie hat bei der Vergabe natürlich freie Hand, der Vorstand empfiehlt jedoch nach Möglichkeit auch wieder „Ehrenvolle Nennungen“ zu vergeben

Diskutiert wurde dann die Ablehnung des **Antrags der AG für eine Staffelung der Beiträge auf der MV in Bremen am 05. 06. 2014** und der Vorschlag eines Neuantrags zur Absenkung der Mitgliedsbeiträge für „Freundeskreise im Aufbau“ (bis zu 25 Mitglieder). Angesichts der finanziellen Probleme des dbv und der Stimmungslage im Vorstand des dbv verzichtet der Vorstand der AG zur Zeit auf einen entsprechenden Antrag.

Dr. Werner stellt dann das ehrgeizige Timing für die Neuausgabe des „Handbuchs für die Arbeit der Freundeskreise“ vor, das nach Möglichkeit schon auf dem Bibliothekartag in Nürnberg vorgestellt werden soll. Sein Vorschlag, das Buch den AG-Mitgliedern zum Sonderpreis anzubieten, findet Zustimmung.

Die nächste Vorstandssitzung soll aus Kostengründen in Hamm, im Vorfeld der Jahrestagung, stattfinden: Freitag, 24. 04. 2015, 16.00 Uhr.

Einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr

Kurt Idrizovic (Vorsitzender)